

Walliser Bote
gegründet 1840

mengis
DRUCK UND VERLAG AG 3930 VISP

Unabhängige Tageszeitung

Herausgeber und Verleger
Ferdinand Mengis (F. M.)
E-Mail: f.mengis@walliserbote.ch

Geschäftsführer
Nicolas Mengis
E-Mail: n.mengis@mengis-visp.ch

Mengis Druck und Verlag AG
Terbinerstrasse 2, 3930 Visp
Tel. 027 948 30 30, Fax 027 948 30 31
E-Mail: mdv@mengis-visp.ch

Redaktion
Furkastrasse 21, Postfach 720,
3900 Brig
Tel. 027 922 99 88, Fax 027 922 99 89
E-Mail Redaktion: lokal@walliserbote.ch
E-Mail Sekretariat: info@walliserbote.ch

Chefredaktor: Thomas Rieder (tr)

Stv. Chefredaktor: Herold Bieler (hbi)

Ausland/Inland: Stefan Egger (seg)
E-Mail: ausland@walliserbote.ch

Region: Luzius Theler (lth), Franz Mayr (fm), Karl Salzmann (sak), Werner Koder (wek), Sebastian Glenz (gse), Armin Bregy (bra), Mathias Gspöner (gsm), Martin Kalbermatten (mk)
E-Mail: lokal@walliserbote.ch

Kultur: Lothar Berchtold (blo)
E-Mail: kultur@walliserbote.ch

Sport: Hans-Peter Berchtold (bhp), Roman Lareida (rir), Alban Albrecht (alb), Samuel Burgener (sbr)
E-Mail: sport@walliserbote.ch

Blattmacher / WB-Online
Mathias Forny (fom)

Ständige Mitarbeiter
Georges Tscherrig (gtg), Hildegard Stucky (hs), Dr. Alois Grichting (ag)

Zuschriften
Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung oder Kürzung von Einsendungen und Leserbriefen ausdrücklich vor. Es wird keine Korrespondenz geführt.

Nachrufe
Die Nekrologe erscheinen gesammelt auf einer sporadischen Sonderseite.

Abonentendienst
Terbinerstr. 2, 3930 Visp
Tel. 027 948 30 50; Fax 027 948 30 41
E-Mail: abodienst@walliserbote.ch

Auflage
25 885 Expl. (beglaubigt WEMF)
jeden Donnerstag Grossauflage
36 851 Expl.

Jahresabonnement
Fr. 299.– (inkl. 2,4% MWST.)
Einzelverkaufspreis: Fr. 2.20
(inkl. 2,4% MWST.)

Annahmeschluss Todesanzeigen
21.00 Uhr, Telefon 027 922 99 88
E-Mail: korrektorat@walliserbote.ch

Inseratenverwaltung
Mengis Annoncen
Administration und Disposition:
Terbinerstrasse 2, 3930 Visp
Tel. 027 948 30 40; Fax 027 948 30 41
PC 19-290-6
E-Mail: inserate@walliserbote.ch

Inseratenannahmestellen
3900 Brig, Furkastrasse 21
3930 Visp, Terbinerstrasse 2
3920 Zermatt, Mengis Druckzentrum,
Tempelareal

Technische Angaben
Satzspiegel: 282 x 440 mm
Inserate: 10-spaltig, 25 mm
Reklame: 6-spaltig, 43 mm

Anzeigenpreise
Grundtarif: Annoncen-mm Fr. 1.06
(Donnerstag Fr. 1.17)
Kleinanzeigen bis 150 mm Fr. 1.17
(Donnerstag Fr. 1.29)
Rubrikanzeigen: Automarkt,
Immobilien, Stellenmarkt Fr. 1.17
(Donnerstag Fr. 1.29)
Reklame-mm Fr. 4.24
(Donnerstag Fr. 4.66)
Textanschluss Fr. 1.38
(Donnerstag Fr. 1.52)
Alle Preise exkl. 7,6% MWST.

Zentrale Frühverteilung
Alois Seematter
E-Mail: verteilung@walliserbote.ch

WB extra
Alle 14 Tage erscheint das «WB extra»
als Gratisbeilage zum «Walliser Boten».

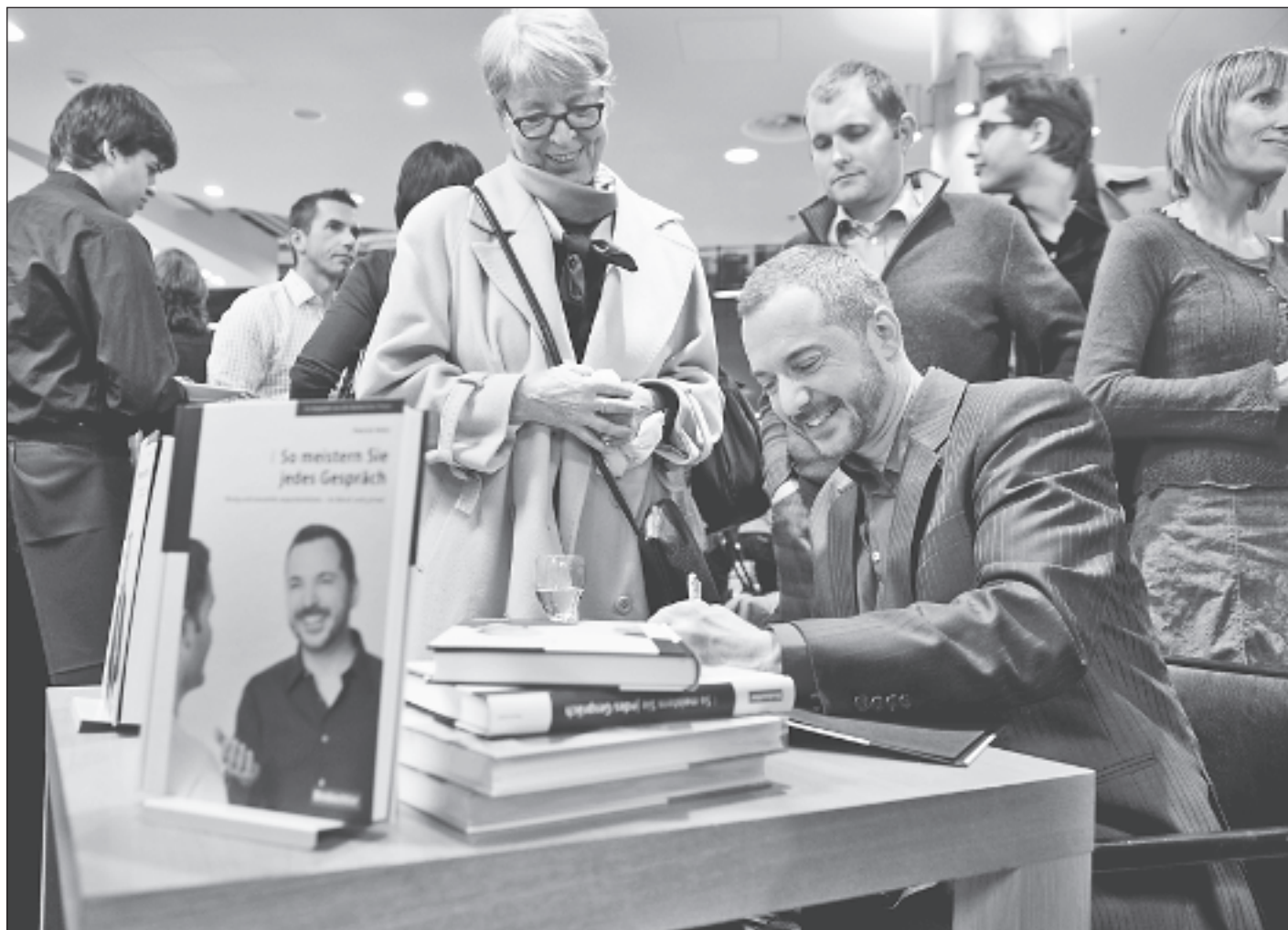
Urheberrechte
Inserate, die im «Walliser Boten»
abgedruckt sind, dürfen von nicht
autorisierten Dritten weder ganz noch
teilweise kopiert, bearbeitet oder
anderweitig verwendet werden. Insbeson-
dere ist es untersagt, Inserate – auch in
bearbeiteter Form – in Online-Dienste
einzuspeisen. Jeder Verstoß gegen dies-
es Verbot wird gerichtlich verfolgt.

ISSN: 1660-0657

Publikationsorgan CVPO

Reden wie Patrick Rohr

Patrick Rohr präsentiert sein zweites Buch «So meistern Sie jedes Gespräch»



Patrick Rohr gab am Donnerstag in Zürich zahlreiche Autogramme. «Dann stoppt jeder. In der «Arena» habe ich das auch bei Christoph Blocher immer wieder erfolgreich getestet.» Foto zvg

Brig / Zürich. – **Wie führe ich ein schwieriges Gespräch? Wie reklamiere ich erfolgreich? Was kann ich tun, wenn ein Gesprächspartner nervt? Kommunikationscoach Patrick Rohr weiss Rat. Und er sagt, wie man alt Bundesrat Christoph Blocher zum Schweigen bringt.**

«Walliser Bote»: Was ist ein erfolgreiches Gespräch?

Patrick Rohr: «Wenn beide Seiten einander vertrauen, offen und ehrlich sind und nicht um den heissen Brei reden. Dann kann ein Gespräch erfolgreich verlaufen.»

Haben Sie ein paar Tipps, wie man ein Gespräch erfolgreich gestalten kann?

«Vertrauen ist das Wichtigste, und Vertrauen kann man mit den Mitteln der Kommunikation schaffen. Zum Beispiel, indem ich durch meine Körperhaltung Offenheit signalisiere, also meinem Gegenüber direkt in die Augen schaue und die Arme nicht verschränke.»

Und sonst?

«Man muss zuhören, aber auch signalisieren, dass man zuhört. Etwa indem man das Gesagte kurz wiederholt oder zusammenfasst. Ganz wichtig ist auch, Fragen zu stellen. So zeige ich, dass ich interessiert an Person oder Thema bin.»

Manche Menschen haben Probleme mit Gesprächen, weil sie unsicher sind.

«Viele Leute fühlen sich zum Beispiel nicht wohl, wenn sie Smalltalk führen müssen. Sie denken: «Ich habe nichts Interessantes zu erzählen.» Der Punkt ist: Muss man auch nicht. Oft reicht eine banale Bemerkung, um ein Gespräch in Gang zu bringen. Da reicht schon ein Spruch über das Wetter. Kein Thema ist zu banal, um ein Gespräch zu lancieren.»

Wie erzähle ich eine Geschichte gut?

«Eine gute Geschichte braucht einen Anfang und einen Schluss, also gewissermassen eine Pointe. Und dazwischen eine packende dramaturgische Entwicklung. Das kann man lernen. Oft sind es auch die kleinen Ereignisse, die Stoff für eine Story liefern. Klar ist: Zwei Sätze reichen nicht, um eine gute Geschichte zu erzählen. Da braucht es schon etwas mehr.»

Viele Leute wagen sich nicht zu beschweren, wenn ihnen beispielsweise das Essen in einem Restaurant nicht schmeckt. Wie reklamiere ich erfolgreich?

«Erstmal ist es wichtig, dass man reklamiert, wenn man nicht zufrieden ist. Ansonsten kommt Frust auf. Die Kritik sollte man nie als Vorwurf for-

mulieren, schlecht sind auch Pauschalurteile. Am besten ist, man formuliert eine Ich-Botschaft und sagt, warum man etwas nicht so gut findet.»

Beschweren Sie sich immer, wenn Ihnen das Essen in einem Restaurant nicht schmeckt?

«Oft, aber nicht immer. Und wenn, dann spreche ich zuerst ein Lob aus und bringe dann die Kritik an. Zum Beispiel: «Der Service war ausgezeichnet, gestört hat mich, dass das Essen nicht warm war.» In der Regel schätzen Restaurantbetreiber konstruktive Kritik.»

Was kann ich tun, wenn ein Gesprächspartner nur immer von sich spricht, wenn man sich minutenlange Monologe

Zum Buch

(wb) Am Donnerstag stellte Patrick Rohr in Zürich sein neues Buch «So meistern Sie jedes Gespräch. Mutig und souverän argumentieren – im Beruf und privat» vor. Laut Beobachter Buchverlag hilft der Ratgeber, den richtigen Ton zu treffen und auch schwierige Gespräche erfolgreich zu führen – im Beruf, in emotionalen Situationen oder an gesellschaftlichen Anlässen.



Stefan Margelist

Islamisierung

Das beste Mittel, um die christliche Kultur bei uns zu wahren, besteht in einem überzeugten

anhören muss, ohne selbst zu Wort zu kommen?

«Geschickt unterbrechen.»

Und wie?

«Man kann in dem Moment eine Frage stellen, wenn der Gesprächspartner Luft holt. Das ist die sanfte Variante. Das funktioniert aber nicht immer. Eine weitere Möglichkeit ist es, einen Gedanken des Gegenübers aufzugreifen und diesen als «hervorragend» oder «sehr treffend» zu kommentieren. Dann fühlt sich der Gesprächspartner geschmeichelt und lässt sich gerne unterbrechen. Oder – und das ist die radikale Variante – den Gesprächspartner mit seinem Namen ansprechen. Dann stoppt jeder. In der «Arena» habe ich das auch bei Christoph Blocher immer wieder erfolgreich getestet.» (lacht)

Und was, wenn man beim Sprechen ständig unterbrochen wird?

«Da hilft nur eines: Direkt intervenieren. Etwa: «Lassen Sie mich bitte meinen Gedanken zu Ende bringen.»»

Wie ehrlich darf man in einem Gespräch sein? Ist schonungslose Ehrlichkeit immer angebracht?

«Es gibt natürlich Situationen, in denen es schlauer ist, nichts zu sagen. Etwa wenn die Partnerin den ganzen Tag über in der Küche gestanden ist, aber

Zur Person

(wb) Patrick Rohr ist am 4. Mai 1968 in Glarus geboren. Er lebt in Zürich und Amsterdam. Aufgewachsen ist er in Zermatt, Nestsattel und Brig. Nach der Matura Typus B am Gymnasium Spiritus Sanctus in Brig studierte er sechs Semester Germanistik, Medienwissenschaften und Politologie an der Universität Bern.

Seit Februar 2007 leitet der Journalist und Moderator die Firma «Patrick Rohr Kommunikation GmbH» mit Sitz in Zürich, die Medientrainings, Rhetorikkurse und Kommunikationskonzepte anbietet. Er ist Autor der Ratgeberbücher «So meistern Sie jedes Gespräch...», das am Donnerstag erschienen ist, und «Reden wie ein Profi». Zusammen mit «Basler Zeitung»-Chefredaktor Matthias Geering moderiert er einmal im Monat die Diskussionssendung «baz.standpunkte» auf SF1. Am Medienzentrums MAZ in Luzern bildet er Journalistinnen und Journalisten in Interviewführung aus.

am Abend das Essen nicht besonders schmeckt. So etwas zu sagen, würde unnötig verletzen. Trotzdem bin ich der Überzeugung, dass man 90 Prozent von dem, was man sagen will, auch sagen sollte.»

Was kann ich tun, wenn ein Gesprächspartner nervt? Wie werde ich den wieder los?

«Man sagt: «Eben habe ich jemanden gesehen, mit dem ich unbedingt noch sprechen muss.» – Und macht sich aus dem Staub.» (lacht).

Wie kann ich einen Gesprächspartner manipulieren?

«Das Wichtigste in einem Gespräch ist wie gesagt das Vertrauen. Das darf man nicht ausnützen, um jemanden zu manipulieren. Überredet man jemand zu etwas, was er eigentlich nicht will, rächt sich das immer. Kein Mensch ist so blöd, dass er nicht merkt, dass er manipuliert wurde. Spätestens nach dem Gespräch merkt jeder, dass er «überschnurret» worden ist.»

Haben Sie ihre Gesprächssituationen immer im Griff?

«Nicht immer. Wenn es emotional wird, habe ich Defizite. Sei es in der Beziehung oder als Chef einer Unternehmung mit fünf Angestellten. Ich kann jedoch heute die Situation relativ rasch analysieren und entsprechend reagieren.» bra

Umschau



Herbstzauber

Jeden Herbst bietet uns die Natur ein eindrückliches Schauspiel von Licht und Farben. Es bleibt nur zu hoffen, dass wir alle ein wenig Zeit finden, um über die Schönheiten dieser Jahreszeit zu staunen. Und wenn das Staunen zur Freude über die Schöpfung führt, dann erleben wir Momente des Glücks.

Kranke kosten

Die Krankenkassenprämien

steigen. Die Kranken kosten. Die IV muss saniert werden. Wieder mal haben wir in den letzten Wochen viel von Kostenfaktoren im Gesundheitswesen und wenig von den Menschen dahinter gehört. Kranke und Behinderte sind wertvolle Mitglieder unserer Gesellschaft. Ob dies allen Gesundheitspolitikern stets bewusst ist? Auf jeden Fall können sie sich ein Beispiel am Heiland nehmen, der den Kranken ihre Würde zurückgab.

Ein lohnendes Ausflugsziel

Morgen Sonntag feiern wir das Kirchweihfest der Basilika auf

Valeria in Sitten. Wer noch auf der Suche nach einem lohnenden Ausflugsziel für den Sonntag ist, kann um 10.00 Uhr die heilige Messe auf Valeria mitfeiern.

Leben und Feiern des christlichen Glaubens. Wer mit Begeisterung christlich lebt, hat zudem so viel Selbstvertrauen, dass er anderen Glaubensrichtungen mit grosser Lockerheit begegnen kann.

Es gibt Leute, die lautstark vor einer Islamisierung warnen. Interessanterweise sind viele dieser Warner nicht gerade häufig in unseren Kirchen anzutreffen.

Bei euch aber...

In den katholischen Gottesdiensten hören wir an diesem Wochenende die Bibelstelle, in der Jesus von Machtmissbrauch spricht. Anschliessend sagt er: «Bei euch aber soll es nicht so sein!» (Mk 10,44).

Dieser Aufforderung kommen wir nach, wenn wir uns aus der Kraft des Glaubens heraus für Frieden und Gerechtigkeit einsetzen und jeden Menschen mit Achtung und Respekt behandeln. Wer dies tagtäglich und bereits im kleinsten Kreis versucht, lebt zufriedener.

Im Gstein oder anderswo

Im Oktober verehren die Katholiken die Muttergottes besonders. Kleinere und geschätzte Marienwallfahrtsorte gibt es auch bei uns, wie etwa die Kapelle im Gstein unterhalb von Mund. Wieso nicht wieder mal in einer dieser Marienkapellen eine Kerze anzünden und für die Liebsten beten?